

Steht mit dem Lehramt für Sonderschulen auch noch der Weg in die Primarstufe offen?

Beitrag von „Pausenbrot“ vom 19. Januar 2015 11:09

Hallo Thomas,

Wie das mit der "Inklusion" weitergeht, kann natürlich niemand sagen. Prinzipiell ist es auch in jedem Bundesland anders. Aktuell kann ich dir für mein Bundesland sagen, dass Förderschullehrer 2 Semester länger studieren, deswegen auch besser bezahlt werden als Grundschullehrer. Und weniger Lehrerwochenstunden unterrichten müssen. Teilweise bekommt man aber gar keine Stelle an einer Förderschule und wird dann als Grundschullehrer eingestellt, aber eben auch als solcher bezahlt. Kann man sich auch freiwillig melden.

Gibt auch Sonderschullehrer, die Integrationsstunden leisten, da kenne ich aber niemanden, der wirklich zufrieden wäre mit der Aufgabenverteilung, das geht meist schief. Und die Rumfahreerei und das in-keinem-Kollegium-zu-Hause-sein ist auch nicht schön.

Wenn ich noch mal Lehramt studieren würde, dann wieder auf Förderschule. Das pädagogische und didaktische Wissen, was man da bekommt ist absolute Mindestanforderung für den schulischen Alltag, wie ich finde. Und die Bedingungen sind mir lieber. (Kein Leistungsdruck von Eltern, oft jedoch schwierigere Kinder, Klassen kleiner, Lernen stagniert bis zu einem gewissen Grad. Ich schreibe lieber Förderpläne als Bildungsempfehlungen fürs Gymnasium mit Eltern, die von Klasse 1 an allen auf die Nerven gehen, ob ihr Kind wohl mal Abi machen wird. Ich persönlich hab lieber Zeit, mit den Kindern individuelle Wege zu gehen und an einer individuellen Lernumgebung zu feilen, als möglichst viele Schüler in eine bestimmte Richtung zu lotsen. Für mich ist es ein Erfolg, wenn sich nach einem intensiven Elterngespräch etwas im Leben eines Kindes bewegt- weniger Gewaltausbrüche, mehr Lebensmut, zuverlässigere Bindung zu Hause.).

Geistigbehindertenschule ist aber wieder ein eigenes Thema 😊

Und Grundschullehrer sehen das sicher wieder ganz anders 😊 Viel Vergnügen bei der Entscheidungsfindung...